



alpenverein
österreich

Naturfreunde
Österreich



Notruf aus den Alpen: Gemeinsam Hütten und Wege retten!

**Jetzt
Petition online
unterschreiben!**



Information zur akuten Notlage der
alpinen Schutzhütten und Wege in Österreich
notruf-aus-den-alpen.at

Notruf aus den Alpen!

272 Schutzhütten und 50.000 km Wanderwege befinden sich in einer akuten Notlage. Sie drohen buchstäblich wegzubröckeln: Drei bis vier Hütten pro Jahr können im Durchschnitt von den alpinen Vereinen nicht mehr weitergeführt werden. Einzelne Wege müssen aufgelassen werden.

Was sind die Gründe für die Notlage, in der sich Hütten und Wege befinden?

- Die Fördermittel für die alpinen Vereine von durchschnittlich **18 %*** der laufenden Instandhaltungskosten für Hütten sind deutlich zu gering.
- Trotz einer Anpassung der Mittel zur Förderung der alpinen Infrastruktur im Jahr 2013 reichen diese nicht mehr aus, um die Hütten und Wege für die Zukunft zu erhalten.
- Diese Bundesmittel wurden seitdem nicht mehr an die Inflation angepasst. Zugleich sind die Baukosten im Tal seit 2013 **um 42 % gestiegen**, im Hochgebirge noch dramatischer.
- Zum Teil sind die Hütten **150 Jahre** alt. Größere Sanierungs- und Ersatzbauprojekte haben sich aufgrund der begrenzten und wertreduzierten Mittel über die Jahre angestaut.
- Die Folgen der Klimakrise: massive Schäden aufgrund schwerer Extremwetterereignisse, Wasserknappheit, Auftauen des Permafrosts etc.



*) Ein Teil dieser Förderungen wird von Gesetzes wegen nicht nur für Hütten und Wege, sondern auch für andere Bereiche wie Geschäftsstellen, Kletteranlagen, Sonderprojekte und Sportstätten verwendet. Sonstige Landesförderungen sind nicht inkludiert.

Die alpinen Vereine fordern eine Sonderdotierung in Höhe von 95 Mio. Euro zum Erhalt der Schutzhütten und Wege.

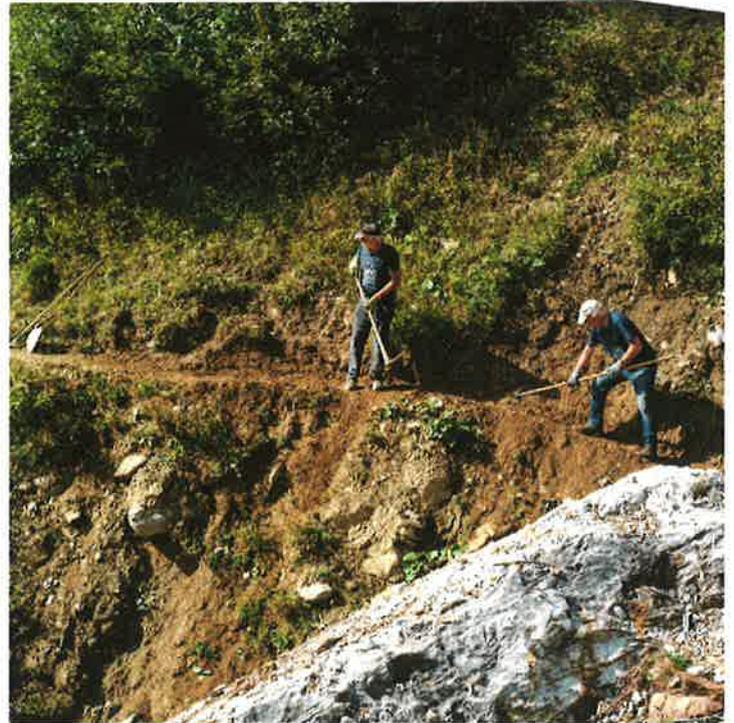
Nur durch die Verankerung im neuen Regierungsprogramm kann der alpine Kultur- und Erholungsraum in Österreich gesichert werden. Diese Forderung bezieht sich auf dringend notwendige Grundsanierungen von exponierten Schutzhütten und allen Wegen.

Die Schutzhütten und Wanderwege drohen verloren zu gehen:

- für alle Erholungssuchenden am Berg sowie als Kultur- und Bildungsraum;
- als Identitätsmerkmal Österreichs;
- als Fundament des Sommertourismus;
- in ihrer Schutzfunktion und ihrer Rolle zur Besucher:innenlenkung;
- und für die regionale Wertschöpfung.

Die alpinen Vereine erhalten und betreiben Schutzhütten und Wanderwege.

Die Wege und Steige werden von Mitgliedern der alpinen Vereine in **ehrenamtlicher Arbeit** markiert und beschildert. Die **Haftungen** der alpinen Vereine als Wegehalter werden immer umfangreicher, gleichzeitig nehmen Hangrutschungen, Felsstürze und Sturmschäden infolge der **Klimakrise** zu. Die Bewirtschaftungszeiten der alpinen Hütten sind kurz und die Bedingungen erschwert. Die Vereine sind auf Mitgliedsbeiträge, Spenden und **Zuschüsse der öffentlichen Hand** angewiesen, um diese Infrastruktur **für alle Erholungssuchenden am Berg** aufrecht zu erhalten.



Wer sind die alpinen Vereine Österreichs?

Der Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) ist die Dachorganisation aller bedeutenden heimischen alpinen Vereine mit **906.000 Mitgliedern**.

Die drei größten sind der Österreichische Alpenverein, die Naturfreunde Österreich und der Österreichische Touristenklub.

Begleitet von einer Informations-Kampagne und einer Petition zur Mobilisierung ihrer über 906.000 Mitglieder treten die alpinen Vereine mit ihrem Anliegen an die Regierung heran.



**Wir bitten um Ihre persönliche Unterstützung und freuen uns
auf Ihre Rückmeldung an:**

Präsident Gerald Dunkel-Schwarzenberger bzw. Vizepräsident Günter Abraham
Verband alpiner Vereine Österreichs, Bäckerstraße 16, 1010 Wien
vavoe@vavoe.at

notruf-aus-den-alpen.at

